

und Sinn, sanft und stille, wie Gott mir verheissen hat, der Tod ist mein Schlaf worden.

2. Das macht Christus wahr'r Gottessohn, der treue Heiland, den du mich, Herr, hast sehen lan, und machst bekant, daß er sey das Leben und Heil in Noth und auch im Sterben.

3. Den hast du allen vorgestellt mit großen Gnaden, zu seinem Reich die ganze Welt heissen laden, durch sein theuer heilsam Wort an allem Ort erschollen.

4. Er ist das Heil und selge Licht für die Heiden, zu erleuchten, die dich kennen nicht, und zu weiden, er ist dein's Volks Isracl der Preis, Ehr, Freud und Bonne.

Gebet um eine selige Hin-
fahrt.

Mich. Altenburg.

73. Herr Gott! nun
schleuß den

Himmel auf, mein Zeit zum End sich neiget: ich hab vollendet meinen Lauf, daß sich mein Seel sehr freuet, hab genug gelitten, mich müd gestritten schick mich fein zu zur ew'gen Ruh, laß fahren, was auf Erden, will lieber selig werden.

2. Wie du mir, Herr, befohlen hast, hab ich mit wahrem Glauben mein'n lieben Heiland aufgefaßt in mein Arm, dich zu schauen. Hoff zu bestehē, will frisch eingehen ausm Thränenthal in Freudenthal, laß fahren, was auf Erden ꝛc.

3. Laß mich nur, Herr, wie Simeon, im Friede zu dir fahren! befehl mich Christo, deinem Sohn, der wird mich wohl bewahren, wird mich recht führen, im Himmel zieren mit Ehr und Kron, fahr drauf davon, laß fahren, was auf Erden ꝛc.

Mel.